

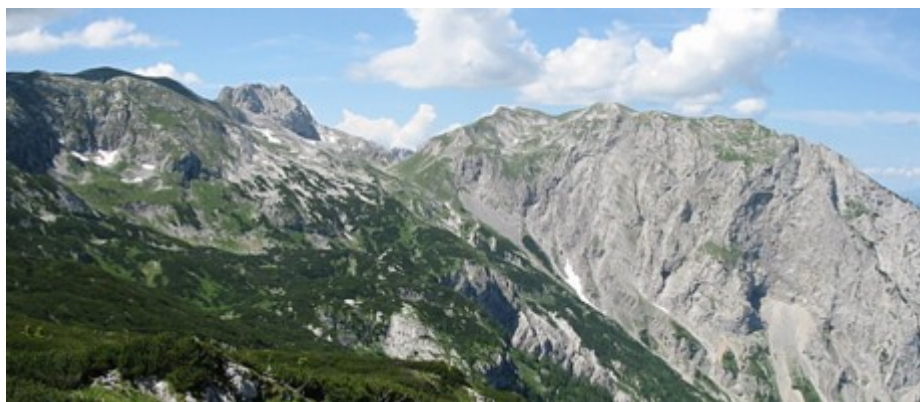


Stadurz 1706m aus dem Brunntal

Hochschwab

Charakteristik:

Der Stadurz ist nicht unbedingt ein klassisches Bergwanderziel in der Hochschwabgruppe, zu gering sein Stellenwert unter Wanderern und Bergsteigern. Zu niedrig seine Gipfelhöhe, kein markierter Weg führt in seine Nähe, keine bewirtschaftete Hütte in



Blick vom Stadurz zum Hinteren Polster, Gr. Ebenstein und Griesstein (von links nach rechts)

der Umgebung, keine spektakulären Wände als Ziel für Kletterer sind vorhanden und zu beschwerlich scheint der Aufstieg. Aber dennoch

bietet die Bergwanderung aus dem Brunntal auf den Stadurz einiges was große Gipfel meist nicht mehr tun: Einsamkeit und wilde Landschaftsszenarien (der eine empfindet beides als beklemmend, der andere als wohltuend - wie auch immer). Auch das gebotene Panorama gleicht dem eines renommierten Hochschwabgipfels und belohnt den Aufstieg über unmarkierte u. unbezeichnete Jagdsteige.

Dauer: Aufstieg: 3 - 3,5 Std. Abstieg: 2-2,5 Std. Höhendiff.: 1080 Hm	Schwierigkeit: Bergwanderung, stellenweise Trittsicherheit erforderlich	
Talort: Wildalpen (607m)	Stützpunkte: unterwegs keiner	Karte: ÖK 101 - Eisenerz
Ausgangspunkt: Parkplatz nahe dem Jagdhaus Brunnjäger (630m), Abzweigung von der Straße Wildalpen Gußwerk etwa 5km nach Wildalpen		

Tourenverlauf:

Vom Parkplatz auf der Schotterstraße etwa 4 km durch das Brunntal einwärts bis zur markanten (weil einzigen) Kehre im Brunnboden, hier weiter links entlang der Straße aufwärts bis zur Talstation der Materialseilbahn (für die Jagdhütte auf der Riegerin). Wenig oberhalb der Seilbahnstation führt ein Stichweg rechts Richtung Süden (der mit Farbtupfern markierte Beginn des Jagdsteiges auf die Riegerin bleibt unberücksichtigt), dem Stichweg folgt man bis an sein Ende. Dort beginnt ein Jagdsteiglein, das erst recht steil aufwärts führt und dann ohne nennenswerten Höhengewinn einige Schuttfelder quert, bis schließlich wieder ein steilerer Abschnitt zur Jagdhütte unterhalb des Turms (markanter Felsturm im Kamm zwischen Stadurz u. Riegerin) leitet. Von der Jagdhütte folgt man dem Steiglein, eine steile Wasserrinne querend zunehmend steiler in die sogenannte südliche Turmscharte. Aus dieser führt der Weg kurz über einen ausgeprägten Kamm um schließlich durch Latschengassen in einer Linksschleife auf die Gipfelwiese des Stadurz zu leiten. Abstieg: wie Aufstieg

Tipps:

Der Jagdsteig, der direkt von der Strassenkehre im Brunnboden zur Jagdhütte aufwärts führt, ist praktisch nicht mehr existent, also nicht verleiten lassen.